

SPD-Stadtratsfraktion St. Wendel  
Marc André Müller  
Wendalinusstr. 2  
66606 St. Wendel



Stadtverwaltung St. Wendel  
Herrn Bürgermeister Peter Klär  
Schloßstraße 7  
66606 St. Wendel

St. Wendel, 28.08.22

### **Antrag auf ausführliche Untersuchung des Standorts Bosenbach für einen Neubau der Nikolaus-Obertreis-Schule**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

*im öffentlichen Teil der nächsten Stadtratssitzung nach der Sommerpause (voraussichtlich am 29.09.22) bitten wir darum, den Stadtrat über folgenden **Beschlussvorschlag** abstimmen zu lassen:*

**Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung damit, den Standort Bosenbach umgehend näher zu untersuchen und die Kosten für einen möglichen Neubau zu ermitteln. Insbesondere die folgenden Punkte sollten schnellstmöglich geklärt werden:**

- Ermittlung eines realistischen und auskömmlichen Raumprogramms.
- Gespräche mit dem Landkreis über die Möglichkeit, gegebenenfalls Räume in den Liegenschaften des Landkreises (Cusanus-Gymnasium, Kreismusikschule) bzw. der Stadt St. Wendel (neu zu schaffendes Schulgebäude) gemeinsam zu nutzen, um im Sinne einer interkommunalen Zusammenarbeit Synergieeffekte zu schaffen.
- Von den Punkten oben ausgehend Ermittlung der für einen Neubau samt Schulhof und Parkmöglichkeiten benötigten Grundfläche.
- Prognostiziertes Kostenvolumen auf der Basis der aktuell auf dem Markt geltenden Preise im Baugewerbe.
- Realistischer Zeitrahmen für die Umsetzung der Maßnahme unter Berücksichtigung der finanziellen Mittel der Stadt St. Wendel sowie der vorhandenen und für die Planung des Projektes personellen Ressourcen des Bauamts.
- Gespräche mit dem saarländischen Innen- und mit dem Bildungsministerium über mögliche Bedarfszuweisungen.

#### **Begründung:**

Bereits im Frühjahr 2019 hat der Stadtrat einstimmig ein Standortgutachten in Auftrag gegeben, da im Rat Konsens darüber bestand, dass angesichts des sehr schlechten baulichen Zustands der Nikolaus-Obertreis-Schule dringend eine große Lösung gefunden werden muss. In dem Standortgutachten, das im Sommer 2020 vorgestellt wurde, waren vier Alternativen

untersucht worden (Sanierung des bestehenden Standorts, Umzug der Schule nach Alsfassen, Umzug ins Missionshaus, Neubau in der Bosenbach).

Die Sanierung des bestehenden Standorts schied nach eingehender Beratung schnell als Alternative aus, da dies mit jahrelangen starken Beeinträchtigungen des Schulbetriebs durch Baulärm sowie kostenintensive Containerlösungen zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs während der Baumaßnahmen zu rechnen wäre.

Die vom Stadtrat im Frühjahr 2021 beschlossene Lösung, die Schule nach Alsfassen in das Gebäude der ehemaligen St. Annen Schule (später Wingertschule) zu verlagern, scheidet nach dem inzwischen vorliegenden Verkehrsgutachten von Professor Dr.-Ing. Hupfer ebenfalls aus. Grund ist, dass sich zum einen eine für die Anwohner verträgliche Steuerung des Verkehrs nicht realisieren lässt und zum anderen mit großer Wahrscheinlichkeit der Verkehrsübungsplatz aufgegeben werden müsste, solange die Caritas nicht bereit ist, den vor einigen Jahren erworbenen Gebäudeteil wieder an die Stadt zurück zu verkaufen.

Die Lösung Neubau der Nikolaus-Obertreis-Schule wurde im Standortgutachten bislang gar nicht näher untersucht. Vielmehr wurde unterstellt, dass die Kosten vergleichbar den Kosten eines Um- und Neubaus in Alsfassen seien. Im Standortgutachten wurden für die Variante Neubau in der Bosenbach unter anderem folgende Punkte nicht beachtet und berücksichtigt:

- Einsparpotenziale beim Energieverbrauch über die Jahre durch klimaneutrale Bauweise gegenüber Sanierung eines bestehenden Altbaus.
- Mögliche Synergieeffekte durch Mitnutzung bereits bestehender Räumlichkeiten im Umfeld des Standorts (Cusanus Gymnasium, Kreismusikschule, Sporthalle) im Sinne eines modernen Bildungscampus‘.

Weiterhin ging das Standortgutachten von einem überdimensionierten Raumprogramm aus, das unter anderem vorsah, für die Hausaufgabenbetreuung (60 Minuten am Tag) eigene Klassensäle zu errichten, sodass man hier de facto vom Bau zweier Schulen hätte sprechen können. Ein solch üppiges Raumprogramm können nicht einmal gebundene Ganztagschulen vorweisen, in denen die entsprechenden Räumlichkeiten ganztägig und nicht bloß eine Stunde am Tag genutzt werden. Vom Ausbau der Nikolaus-Obertreis-Schule zur gebundenen Ganztagschule ist entsprechend der Antwort der Stadtverwaltung vom 3.8.22 auf unsere Anfrage zum Schulentwicklungsplan vom 21.06.2022 jedoch nicht auszugehen. Wir sehen daher beim Raumprogramm ein durchaus relevantes Einsparpotenzial, was auch durch die Aussage des Ministeriums für Bildung und Kultur gestützt wird, wonach Klassensäle und Funktionsräume für die FGTS genutzt werden können (vgl. Antwort der Verwaltung vom 3.8.22 auf unsere Anfrage vom 21.6.22).

Da nun seit der Zielsetzung, zeitnah eine bestmögliche Lösung für die NOS zu finden, bereits knapp dreieinhalb Jahre vergangen sind, ohne dass wir dem Ziel bedeutend näher gekommen wären, sehen wir die dringende Notwendigkeit, keine weitere Zeit mehr zu verlieren und den Neubau in der Bosenbach als einzig verbliebene sinnvolle Lösung voranzutreiben.

Mit freundlichen Grüßen

  
Marc André Müller